

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0229/2017/BV

Datum:
13.06.2017

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Übergang Schule – Beruf: Online-Praktikumsbörse
„practise„ (ehemals „practicabay“)
1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur
Heidelberg eG
2. Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg eG
(Projektförderung)**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendgemeinderat	27.06.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Bildung und Kultur	06.07.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	12.07.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	25.07.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendgemeinderat, der Ausschuss für Bildung und Kultur und der Haupt- und Finanzausschuss schlagen dem Gemeinderat folgenden Beschluss vor:

- 1. Die neu konzipierte Online-Praktikumsbörse „practise“ als Nachfolgeangebot der „practicabay“ wird im Schuljahr 2017/2018 gefördert.*
- 2. Der Jugendagentur Heidelberg eG wird für die Administration, Betreuung und Bewerbung der Datenbank der Online-Praktikumsbörse „practise“ eine jährliche laufende Zuwendung in Höhe von 15.000,00 EUR (Projektförderung) sowie in 2017 eine einmalige Zuwendung in Höhe von 8.600,00 EUR für die Programmierung der neuen Online-Praktikumsbörse „practise“ gewährt.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
jährliche laufende Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg eG für die Administration, Betreuung und Bewerbung der Datenbank der Online-Praktikumsbörse „practise“ für das Schuljahr 2017/2018	15.000 EUR
einmalige Zuwendung in 2017 für die Neuprogrammierung der neuen Online Praktikumsbörse „practise“	8.600 EUR
Finanzierung:	
Jährliche laufende Zuwendung:	
Ansatz in 2017	15.000 EUR
Ansatz in 2018	15.000 EUR
Einmalige Zuwendung:	
Überplanmäßige Mittelbereitstellung in 2017 in Verwaltungszuständigkeit	8.600 EUR

Zusammenfassung der Begründung:

Da nach einer Laufzeit von vier Jahren die „practicabay“ technisch und inhaltlich überarbeitet werden musste, erfolgt eine Neukonzipierung und Neuprogrammierung der Seite. Die im Juni 2017 gestartete Online-Praktikumsbörse „practise“ trägt sowohl den neuen technischen Möglichkeiten als auch den veränderten Bedarfen der Jugendlichen Rechnung. Im Rahmen der beruflichen Orientierung bildet die „practise“ ein wertvolles Instrument, indem Schülerinnen und Schülern ein Angebot an Praktikumsplätzen in der Region zur Verfügung gestellt wird. Für die Neuprogrammierung soll eine einmalige Zuwendung in Höhe von 8.600,00 EUR gezahlt werden.

Die bisherige Projektförderung der Jugendagentur Heidelberg eG endet am 31.07.2017. Die Jugendagentur Heidelberg eG hat für das Schuljahr 2017/18 erneut einen Antrag auf Projektförderung gestellt, da die für das Projekt anfallenden Kosten nicht durch die bestehende institutionelle Förderung abgedeckt sind. Für die Betreuung, Administration und Bewerbung der Online-Praktikumsbörse soll ein Zuschuss in Höhe von 15.000,00 EUR gezahlt werden.

Begründung:

1. Hintergrundinformationen zum Projekt „practise“

Die Online-Praktikumsbörse „practise“ geht aus der ehemaligen Plattform „practicabay“ hervor. Dieser lag einerseits der Gedanke zugrunde, Heidelberger Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges Praktikumsangebot regionaler Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Andererseits erhalten so auch die Betriebe die Möglichkeit, potentielle Auszubildende kennen zu lernen und im direkten Kontakt zu erleben. Ideengeber dieses Projektes ist die Bürgerstiftung Heidelberg, die 2012 zusammen mit der Jugendagentur Heidelberg eG, der Stadt Heidelberg/Regionales Bildungsbüro und der Software-Firma Inspiration Labs das Projekt „practicabay“ umsetzte. Das ursprüngliche Konzept wurde auch bei der Seite „practise“ beibehalten. An der Umsetzung sind nach wie vor die Bürgerstiftung Heidelberg, die Jugendagentur Heidelberg eG sowie die Stadt Heidelberg/Regionales Bildungsbüro beteiligt, wobei die Programmierung und Gestaltung von der Firma IT Concept Labs aus Ladenburg durchgeführt wurde. Insbesondere in Phasen der Umstellung war die Unterstützung der Bürgerstiftung Heidelberg hilfreich.

2. Neuprogrammierung einer Online-Praktikumsbörse

Eine Neukonzeptionierung und Neuprogrammierung der Online-Praktikumsbörse wurde aus technischen wie auch inhaltlichen Gründen notwendig. Eine technische Aktualisierung der bestehenden Seite wäre aus Kostengründen nicht zu rechtfertigen gewesen. Überdies waren auch die Projektideen der kooperierenden Software-Firma finanziell nicht realisierbar. Es wurden daher im regionalen Raum Angebote zur Neuprogrammierung eingeholt.

Bei der neuen Seite „practise“ wird darauf geachtet, eine einfachere Struktur zu schaffen, die eine intuitivere Bedienung erlaubt. Dies wird beispielsweise durch eine zielführendere Navigation, verschiedene Suchlogiken bei der Praktikumsrecherche und die Tatsache erreicht, dass Schülerinnen und Schüler sich ohne vorherige Anmeldung direkt auf die Praktikumsplätze bewerben können. Zudem ist „practise“ smartphonefähig. Damit wird „practise“ technisch den veränderten Bedarfen und dem veränderten Nutzerverhalten der Schülerinnen und Schüler gerecht, die tendenziell immer häufiger das Smartphone verwenden. Im Zuge der Neukonzipierung der Seite ergab sich überdies die Gelegenheit, das Design zu modernisieren und schülergerechter zu gestalten. Aufgrund der vielfältigen Änderungen und des Urheberrechts wurde dann auch ein neuer Name für die Praktikumsbörse notwendig.

Inhaltlich werden mit der Neuprogrammierung Möglichkeiten geschaffen, den gesellschaftlichen Wandel und im Zuge dessen die veränderten Anforderungen stärker abzubilden. Beispielsweise bieten Praktika für Jugendliche mit Migrationshintergrund und insbesondere für Flüchtlinge eine gute und gerne genutzte Gelegenheit, in verschiedene Berufe hineinzuschnuppern und potentielle Arbeitgeber von sich zu überzeugen. Spezielle Praktikumsangebote werden auf „practise“ gesondert gekennzeichnet. Diese weisen aus, dass der Betrieb Neuzugewanderte auch mit geringen Deutschkenntnissen aufnehmen kann. Zudem können Hinweise auf barrierefreie Praktikumsplätze für Menschen mit Behinderungen eingestellt werden.

Da die Online-Praktikumsbörse nun von der Jugendagentur Heidelberg eG betrieben wird, besteht ein größerer Spielraum für diese als Administrator, die Seite selbst zu gestalten, Änderungen vorzunehmen und die Seite aktuell zu halten, beispielsweise durch die Veröffentlichung aktueller Veranstaltungen im Bereich Übergang Schule – Beruf bei der Newsfunktion. Die Neuprogrammierung wurde von der Jugendagentur Heidelberg eG beauftragt. Das Amt für Schule und Bildung gewährt hierfür eine Zuwendung in Höhe von 8.600 EUR. Die Mittel werden in 2017 in Verwaltungszuständigkeit überplanmäßig bereitgestellt.

3. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG

Das Tätigkeitsfeld der Jugendagentur Heidelberg eG bleibt auch nach der Umstellung auf die Seite „practise“ mit gleichen Inhalten und in gleichem Umfang bestehen. Zu den Schwerpunktaufgaben im administrativen Bereich gehören die Bewerbung der Praktikumsbörse einerseits bei den Unternehmen, etwa bei Wirtschaftskonferenzen oder Branchentreffen von Industrie, Handel, Gastronomie und Handwerk, und andererseits bei den Schülerinnen und Schülern. Hierzu finden regelmäßig Besuche in den einzelnen Heidelberger Schulen statt, bei denen die Schülerinnen und Schülern dezidiert über die Möglichkeiten und die Funktionsweise der Seite aufgeklärt werden. Auch im Rahmen von Veranstaltungen, wie beispielsweise den Heidelberger Ausbildungstagen, erhalten die Schülerinnen und Schüler Informationen über die Online-Praktikumsbörse. Bei den Heidelberger Ausbildungstagen 2016 gab es zum ersten Mal auch eine Praktikumswand mit Angeboten der ausstellenden Betriebe, die auch auf der Praktikumsbörse vertreten sind. So hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, direkt mit den Ausstellern ins Gespräch zu kommen und ihre Praktikumsplätze zu sichern.

Für eine Fortführung des Projekts und eine Neuprogrammierung der Seite sprachen auch die kontinuierlich steigenden Zahlen. Zuletzt waren auf der „practicabay“ 124 Unternehmen registriert, die insgesamt 126 Praktikumsplätze eingestellt hatten. Da die Angebote nicht von „practicabay“ auf „practise“ übertragen werden konnten, müssen die einzelnen Unternehmen erneut angeschrieben werden mit der Bitte, wieder Plätze zur Verfügung zu stellen. Wenngleich die neue Seite noch in den Anfängen steckt, sind bereits wieder zahlreiche Betriebe registriert und bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln. Sowohl kleinere Unternehmen, wie Malerbetriebe oder Schreinereien, als auch größere Unternehmen aus der Region, beispielsweise Supermärkte, Hotels und Banken, sind auf der „practise“ vertreten. Auch die Jugendagentur Heidelberg eG und die Stadt Heidelberg bieten zahlreiche Praktikumsplätze an und gehen mit gutem Beispiel voran.

Ziel für die kommenden Monate wird es sein, die Seite in der Öffentlichkeit zu bewerben, weitere Unternehmen zu akquirieren und nicht zuletzt an den Schulen vor Ort zu sein, um „practise“ vorzustellen. Hierfür erfordert es einen zuverlässigen und erfahrenen Projektpartner, der eine erfolgreiche Administration und Bewerbung gewährleisten kann. Die Jugendagentur Heidelberg eG verfügt über diese Kompetenzen und soll deshalb mit der Fortführung des Projekts beauftragt werden.

4. Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg eG für die Fortführung im Schuljahr 2017/18 (Projektförderung)

Die Projektförderung für die Jugendagentur Heidelberg eG läuft am 31.07.2017 aus. Von der Jugendagentur Heidelberg eG wurde daher für das Schuljahr 2017/2018 ein Antrag auf erneute Projektförderung zur Fortführung des Projekts „Online-Praktikumsbörse“, nun „practise“, gestellt. Seitdem die Online-Praktikumsbörse 2012 an den Start ging, ist die Jugendagentur Heidelberg eG an dem Projekt beteiligt. Sie verfügt daher über einen fundierten Erfahrungsschatz, der zum einen insbesondere für die Begleitung des Überganges von der „practicabay“ auf die neue Seite „practise“ unverzichtbar ist, zum anderen aber auch für die erfolgreiche Fortführung des Projekts insgesamt. Für die Administration, Betreuung und Bewerbung der „practise“ benötigt die Jugendagentur Heidelberg eG im Schuljahr 2017/2018 Finanzmittel in Höhe von 15.000,00 EUR. Im Doppelhaushalt 2017/2018 wurden hierfür Mittel in Höhe von jährlich 15.000,00 EUR im Teilhaushalt des Amtes für Schule und Bildung eingestellt. Die für die Jugendagentur Heidelberg eG entstehenden Kosten sind nicht durch die institutionelle Förderung von der Stadt gedeckt, die lediglich für übergeordnete Aufgaben wie die vorausschauende Planung, Qualitätssicherung, Projektentwicklung und Finanzmittelakquise greift.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 1	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung erreichen, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten. Begründung: Die Tendenz geht zum höheren Schulabschluss und zum Studium. Es bleiben dadurch zunehmend Ausbildungsplätze unbesetzt. Ziel/e:
AB 4	+	Stärkung von Mittelstand und Handwerk. Begründung: Den Betrieben gelingt es immer weniger, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Ziel/e:
SOZ 1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern Begründung: Eine gelingende Ausbildungs- und Lebensbiografie erfordert für viele Jugendliche eine aktive Unterstützung und Begleitung an der Schnittstelle Übergang Schule-Beruf. Ziel/e:
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen. Begründung: Die passgenaue Zusammenführung von Auszubildenden und Ausbildungsplatz benötigt bei vielen Jugendlichen eine präventive, frühzeitige, kontinuierliche und ganz individuelle Begleitung durch kompetente Ansprechpartner, die bestehende Netzwerke kennen und sich derer bedienen können. Ziel/e:
DW4	+	Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern. Begründung: Eine erfolgreiche Integration in die Arbeits- und Berufswelt ist ein wichtiger Gelingensfaktor für soziale Integration und kulturelle Identifikation.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner